

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 41

Nimrod in Ägypten

Laut der sumerischen Königsliste war Enmerkar von Uruk der Sohn eines Königs, „der hinab ins Meer ging und in den Bergen wieder heraufkam“. Das war der biblische Kusch, der das Land Kusch in Äthiopien bevölkerte. Sein Erbe, Enmer-kar, der Uruk baute, ist der biblische Nimrod. Doch als königlicher Erbe von Kusch ist es sehr wahrscheinlich, dass Nimrod in dem ursprünglichen Falken-Stamm geboren wurde, der sich in Äthiopien angesiedelt hatte. Später zog er dann nach Sumer und fing an Uruk zu errichten.

In den ägyptischen Überlieferungen heißt es, dass genau in dieser Zeit ein Führer des Falken-Stammes bei ihnen auftauchte, der unter dem Namen Narmer bekannt war und der mit einer starken Armee durch Ägypten zog, um die nördlichen und südlichen Regionen Ägyptens zu erobern und zu vereinigen. Es gibt Beweise dafür, dass es sich bei diesem König Narmer tatsächlich um Nimrod handelte, der darüber hinaus die Zivilisation von Sumer und Assyrien gründete und zum ersten König und Pharao der großen Zivilisation des dynastischen Ägyptens wurde.

Die drei Konsonanten N-M-R zeigen in allen drei unterschiedlichen Entstehungsgeschichten - der sumerischen, der assyrischen und der ägyptischen - auf, dass wir es hier mit dem biblischen Nimrod zu tun haben:

- Bei den Sumerer hieß er Enmer-kar
- Bei den Ägyptern hieß er Narmer

Diese Namen passen auch zu der Zeit, in der Nimrod etwa um 3100 v. Chr. sein Ende fand.

Die ägyptische Königsliste

Siehe dazu: <http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigsliste>

Modernen Ägyptologen ist es gelungen aufgrund von Artefakten und ägyptischen Aufzeichnungen, eine Liste von fast allen historischen Königen Ägyptens zu erstellen. Diese Königsliste mit den ursprünglich ägyptischen Namen ist oft mit den griechischen Namen der Könige verglichen worden, die in den Schriften des ägyptischen Hohepriesters von Ra, dessen Name Manetho war, aufgeführt sind. Diese Aufzeichnungen machte er für die griechische Welt, nachdem Alexander der Große im Jahr 332 v. Chr. Ägypten eingenommen hatte.

Gemäß Manetho wurden die Ägypter als Erstes von „Göttern“ regiert. Danach gab es eine Periode, in der Ägypten von den „Toten und den Halbgöttern“ beherrscht wurde. Nach dieser Schattenzeit erschien der erste König und etablierte die großen Dynastien Ägyptens. Hier können wir lesen, was auf Manethos berühmter ägyptischen Königsliste geschrieben steht:

„Nach den Toten und den Halbgöttern kam die erste Dynastie mit 8 Königen auf, von denen Menes der erste war. Er war ein ausgezeichnete Führer. Danach sind alle Regenten von sämtlichen Herrscherhäusern hintereinander aufgeführt. In der I. Dynastie war Menes von Thinis der erste König, den Herodot 'Men' nannte, gefolgt von seinen Nachfolgern. König Menes regierte

62 Jahre lang. Er führte seine Armee über die Grenze und erlangte großen Ruhm. Er wurde von einem Nilpferd getötet.“

Siehe dazu auch: http://www.reiniselwelten.de/weltgeschichte/alte_kulturen/die_agypten/aegyptische_koenigsliste.html

Noch heute wird unter den Ägyptologen über die historische Identität von König Menes heftig debattiert. Einige sagen, es sei König Narmer, während andere glauben, dass es sich bei ihm um König Hor-Aha gehandelt hat. Jimmy Dunn berichtet in seinem Artikel „Who Was Menes?“ (Wer war Menes?) über diesen Streit:

„Uns ist bewusst, dass man Menes, einem der nachweislich besseren Könige der I. Dynastie, einen anderen Namen gegeben haben muss, wenn er tatsächlich keine legendäre Gestalt und eine Zusammensetzung von einigen seinesgleichen gewesen ist. Viele Experten glauben, dass er für einen ganz besonderen König steht; aber um wen es sich da tatsächlich handelt, darüber wird schon so lange gestritten, wie die Ägyptologie existiert. Heute sind die vorherrschenden Kandidaten: Narmer und Aha. Wir sind uns beinahe sicher, dass diese beiden nacheinander regiert haben, wobei Narmer der erste König war. Wenn Narmer mit Menes identisch ist, dann war König Aha der zweite König in der I. Dynastie. Ansonsten wäre Narmer der letzte Herrscher der prädynastischen Periode gewesen, die auch als 0-Dynastie bezeichnet wird.

Narmers Beanspruchung basiert hauptsächlich auf einer früheren historischen Stellung und auf der Narmer-Palette, welche die Eroberung des nördlichen Oberägyptens dokumentiert.“

Der Beweis dürfte hiermit erbracht sein, dass König Menes, der Gründer der I. Dynastie Ägyptens, Narmer gewesen ist. Dies wird auch durch die

Manethos Beschreibung von dem Tod dieses Königs durch ein Nilpferd bestätigt.

Als Hohepriester war Manetho in die wichtigsten Geheimnisse der ägyptischen Kultur eingeweiht. Manetho gebrauchte, um den Tod von Menes zu beschreiben, eine Symbolsprache als Schlüssel für die Umstände, die zu Nimrods Tod geführt haben. Um diese zu entziffern, müssen wir zunächst Nimrods Hinterlassenschaft in Ägypten verstehen, nachdem er als Gott verehrt wurde.

Die Göttlichkeit von Menes ist etwas, was geschickt im [Königspapyrus_Turin](#), einer alten Königsliste, angedeutet wird, die Manetho wahrscheinlich herangezogen hat, um seine Königsliste in griechischer Sprache zu publizieren. Das Verzeichnis geht zurück in die Zeit um 1150 v. Chr. und wird beschrieben als „hierarchischer Papyrus aus der Zeit der Regentschaft von Ramses II. und befindet sich nun in dem Museo Egizio (dem Ägyptischen Museum) in Turin. Man glaubt, dass es sich bei diesem Papyrus um die ausführlichste Königsliste, erstellt von Ägyptern, handelt. Sie ist die Basis für die ägyptische Chronologie VOR der Regentschaft von Ramses II.“

Der Ägyptologe Nicolas Grimal erklärt, inwiefern uns diese Aufzeichnungen weitere Informationen über den ersten König von Ägypten liefern:

„Auf der Turiner Königsliste ist der 'erste König von Ober- und Unterägypten' eindeutig als Meni aufgeführt. Sein Name wird in der Tat zwei Mal erwähnt, aber mit einem sehr bemerkenswerten Unterschied: Beim ersten Mal mit einem menschlichen Bestimmungswort und **beim zweiten Mal mit einem göttlichen**. Ist dieser Meni oder Menes, wie ihn Eratosthenes und Manetho bezeichneten, identisch mit Narmer, wie man allgemein glaubt, oder handelt

es sich hierbei lediglich um eine simple literarische Bezeichnungsmethode für 'irgendjemanden' im Allgemeinen, dessen Name verloren ging? Es ist sehr merkwürdig, dass Menis Name wiederholt wird.“

Im nächsten Kapitel werden wir aufzeigen, wie es dazu kam, dass Nimrod, von Manetho als Menes bezeichnet, als den ersten König eines vereinten Ägyptens, der eine Armee 'über die Grenze führte' und angeblich von einem 'Nilpferd' getötet worden sein soll, als Ägyptens wichtigster Gott verehrt wurde.

Der Osiris-Kult

Das Leben und der Tod des ersten Königs, der die alten Ägypter vereint und ihre Zivilisation etabliert hat, ist unter dem Aspekt des vorherrschenden Kultes in der Zeit vor 4 000 Jahren zu betrachten. Die Priester dieses Kults machten ein großes Geheimnis über die genauen Einzelheiten des Todes ihres Gottes und darüber, wo sich sein Leichnam befindet, von dem sie behaupteten, dass er in ihrem Besitz wäre.

In diesem Kapitel wollen wir damit anfangen, diese Geheimnisse auszugraben und all den Rauch und die vielen Spiegel zu durchdringen, um hinter die Wahrheit zu kommen.

Die Erinnerung an Nimrod wurde in Ägypten durch den Kult im Zusammenhang mit dem Gott Osiris bewahrt. Doch der Name „Osiris“ findet sich nicht in ägyptischen Aufzeichnungen, die aus der Zeit vor ca. 2300 v. Chr. vorliegen. Dies stellt ein Rätsel für Ägyptologen dar, welches von dem Bestseller-Autor Robert Bauval in seinem Buch „*Secret Chamber: The Quest for the Hall of Record*“ (Geheimkammer: Die Suche nach der Halle der

Aufzeichnungen) auf den Seiten 95-96 angesprochen wird:

„Dieses Paradoxon verschwindet, wenn man die Religion von Osiris als einen Kult versteht, der einer Gestalt gewidmet ist, die im Jahr 3100 v. Chr. starb. Es dauerte einige hundert Jahre, bis er von der ägyptischen Elite ausgebrütet und weiterentwickelt wurde. Aber dann wurde er zu einem bestimmten Zeitpunkt während der V. Dynastie publik gemacht, wobei der Name 'Osiris' gewählt wurde, um die zentrale Figur darin zu bestimmen. Dies geschah etwa um die Zeit von 2300 v. Chr., als die Arbeiten an dem kleineren Pyramidenkomplex in Sakkara begannen, das sich etwa 16 km südöstlich von Giza befindet.

Die Pyramiden von Gizeh, die etwa in der Zeit zwischen 2600 und 2500 v. Chr., während der IV. Dynastie errichtet wurden, enthielten keine Symbole oder Hieroglyphen. Doch die Innenräume der Pyramiden von Sakkara waren bedeckt mit rituellen Inschriften, die heute als die 'Pyramiden-Texte' bekannt sind. Sie sind eine Sammlung von Zaubersprüchen, die dazu dienen sollten, den König zu schützen und sein Wohlergehen in seinem Leben nach dem Tod zu sichern. In diesen Zaubersprüchen taucht der Name 'Osiris' zum ersten Mal als wesentlicher Bestandteil der ägyptischen Religion auf.

Außer den 'Pyramiden-Texten' dienten die 'Sargtexte' als Quelle, um den Osiris-Kult näher zu studieren. Gegen Ende der Periode des Alten Königreichs (ca. 2000-1800 v. Chr.) und danach in der Zeit des Mittleren Königreichs begannen die Könige damit, Inschriften von Zaubersprüchen in ihren Grabkammern zu hinterlassen, die ihnen als Unterstützung in ihrem Leben nach dem Tod dienen sollten. Viele dieser Zaubersprüche sind mit denen aus den 'Pyramiden-Texten' identisch.

Etwa im Jahr 1700 v. Chr. erschienen die ersten Zaubersprüche auf Papyrus. Bis zu der Zeit der Periode des Neuen Königreichs (1550 v. Chr.) wurden diese Zaubersprüche überall in die Kammern und auf die Särge der Könige und Würdenträger geschrieben und waren in ihrer Gesamtheit als die Zaubersprüche des „Buches über das Heraustreten ans Tageslicht“ bekannt. Heute kennen wir diese Sammlung als „Das ägyptische Totenbuch“. Die Zaubersprüche sollten den verstorbenen Königen und Würdenträgern zu folgenden Dingen dienen:

- vor Dämonen schützen
- vor Fallen der Götter schützen
- vor dem Feuersee, der Hölle bewahren
- befähigen, zwischen Diesseits und Jenseits zu pendeln
- befähigen, im Jenseits zu wohnen
- befähigen, Wasser, Nahrung, Opfergaben etc. im Jenseits zu nutzen
- ins Jenseits geleiten, durch geographische Kenntnis der Orte im Jenseits, der Namen der Götter und wichtiger Gegenstände (wie beispielsweise der Pforte ins Jenseits)
- den Göttern gleichstellen und ihnen bekanntmachen

Siehe dazu auch:

http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84gyptisches_Totenbuch

Mit Hilfe dieser drei Quellen:

- Den Pyramiden-Texten des Alten Königreichs
- Den Sargtexten des Mittleren Königreichs

– Dem Ägyptischen Totenbuch aus dem Neuen Königreich

konnten die Gelehrten die verschiedenen Elemente über den Osiris-Kult zusammentragen, der sich im Verlauf der Jahrhunderte allmählich weiterentwickelte.

Hier folgt nun die „Hymne an Osiris“ aus dem „Ägyptischen Totenbuch“, die typisch ist für die vielen heiligen ägyptischen Bezüge auf Osiris:

„Ehre sei dir, Osiris Un-nefer, dem großen Gott, der im Abtu (Abzu) wohnt, du König der Ewigkeit, du Herr der Unendlichkeit, der du in deiner Existenz durch die Millionen Jahre gehst. Du bist der älteste Sohn aus dem Schoß von Nut, und du wurdest erzeugt von Geb, dem Ahnen ...

Dein Herz, o Osiris, das sich im Berg von Amentet (der ägyptischen Totengöttin) befindet, kann zufrieden sein, denn dein Sohn Horus sitzt jetzt auf deinem Thron ...

Er führt uns mit seinem Gefolge, das ist und das noch nicht ist ... Er ist außergewöhnlich mächtig in seinem Namen 'Osiris' und überaus schrecklich. Er wird für immer und ewig mit seinem Namen 'Un-nefer' weiterexistieren. Sei geehrt, o König der Könige, Herr der Herren, Herrscher über die Fürsten, der du aus dem Schoß Nut stammst und sowohl über die Welt als auch über die Unterwelt geherrscht hast.

Preis sei dir, Osiris, Herr der Ewigkeit, Un-nefer-Heru-Khuti, dessen Gestalten mannigfaltig und dessen Eigenschaften majestätisch sind ... Du Führer der Unterwelt, den (die Götter) verherrlichen, der du im Nachthimmel von Nut sitzt ... Diejenigen, die darniederleigen (d. h. die Toten) stehen auf,

um dich anzuschauen, sie atmen die Luft ein, und sie schauen auf dein Antlitz, wenn die Scheibe am Horizont aufgeht; ihre Herzen sind voller Frieden, solange sie dich ansehen, o du, der du Ewigkeit und Unendlichkeit bist.“

Osiris, der Welteroberer

In den darauf folgenden Jahren zogen die griechischen Eroberer Ägyptens griechische Historiker zu Rate, um hinter die Geheimnisse der Geschichte Ägyptens und des Osiris-Kultes zu kommen. Die meisten bekannten und umfassenden Erzählungen über das Leben und den Tod von Osiris stammen von Diodoros Siculus und Plutarch.

Gemäß Diodor, der seine Universalgeschichte in den Jahren zwischen 60-30 v. Chr. schrieb, war Osiris der erste Herrscher, welcher der Menschheit die Zivilisation brachte. Er führte die Menschen vom Kannibalismus weg und in die Landwirtschaft ein. Seine erste Stadt war Theben (in Oberägypten in der Region Nekhen, den ursprünglichen Sitz des Falken-Stamms). Diodor erklärt auch, wie in den griechischen Legenden über Dionysos beschrieben, Osiris der Menschheit Wein und Bier brachte und er auch die Kunst des Schreibens förderte. Doch dann wurde es Osiris wohl langweilig, denn Diodor schrieb:

„Von Osiris heißt es, dass er zwar eine wohlthätige Gesinnung hatte, aber nach Ruhm gierte. Deshalb rekrutierte er eine große Armee mit der Absicht, die ganze bewohnte Erde zu besuchen und der menschlichen Rasse beizubringen, wie sie Wein anbauen und Weizen und Gerste säen konnte. Er ging wohl davon aus, dass wenn er den Menschen ihre Grausamkeit abgewöhnte und ihnen zu einem besseren Lebensstil verhalf, sie ihn dafür ewig verehren würden, weil er so wohlthätig war.

Als Osiris an den Grenzen von Äthiopien ankam, dämmte er den Fluss auf beiden Seiten durch Deiche ... Danach zog er weiter durch Arabien, zu den Küsten des Roten Meeres, bis nach Indien und sogar bis an die Grenzen der bewohnten Erde. Er gründete viele Städte in Indien, von denen er einer den Namen Nysa gab ... Dort pflanzte er Efeu und auch in ganz Indien und in den Ländern, die er bereiste. Bei seinem Indienaufenthalt hinterließ er noch mehr Zeichen, so dass die Inder der späteren Zeit sich dazu veranlasst sahen zu behaupten, dass dieser Gott in Indien geboren worden sei.“

Plutarch, der in der Zeit von 46-120 n. Chr. lebte, lieferte in seiner Biografie über Osiris mit dem Titel *Über Isis und Osiris* einen ähnlichen Beitrag wie Diodor. Darin heißt es:

„Die Ägypter erzählen, dass in der ersten Stunde am Geburtstag von Osiris eine Stimme zu hören war, die sagte: 'Der Herr von allen tritt ans Licht'. Aber einige sagen, dass ein gewisser Pamylos, während er in Theben Wasser holte, eine Stimme aus dem Schrein von Zeus gehört hat, die ihn darum bat, laut zu verkünden, dass ein mächtiger, wohlthätiger König namens Osiris geboren worden sei und dafür würde ihm Kronos (der jüngste Sohn der Gaia) den Sohn von Osiris anvertrauen.

Zu den ersten Aktionen, die Osiris in seiner Regentschaft unternommen haben soll, gehörte, dass er die Ägypter von ihrem armseligen, unvernünftigen Lebensstil befreite. Er führte sie in den Ackerbau ein, gab ihnen Gesetze und lehrte sie, wie sie die Götter verehren sollten. Später reiste er über die ganze Erde und zivilisierte sie ohne auch nur die geringste Waffe einzusetzen; aber die meisten Völker konnte er mit seinem Charme für sich gewinnen und ebenso mit seinen Liedern und seiner Musik. Deshalb

gaben ihm die Griechen den Namen Dionysos.“

Laut dem ägyptischen Hohepriester Manetho, der den Griechen eine Chronologie über die ägyptischen Könige gab, regierte der Gott Osiris von Ägypten aus in der Zeit von über 40 000 Jahren vor König Menes, dem ersten dynastischen König von Ägypten. Doch wenn wir uns die unterschiedlichen Beschreibungen von Menes anschauen, ähneln sie in erstaunlicher Weise denen von Osiris. Zum Beispiel war Menes, laut Manetho, „ein ausgezeichneter Führer“, der seine Armee „über die Grenze führte und großen Ruhm erlangte“. Diodor schrieb, dass Menes der erste Gesetzgeber war und die Ägypter dazu brachte, die Götter anzubeten. Der römische Historiker Pliny schrieb, dass Menes der Erfinder der Schreibkunst war.

All diese Beschreibungen über den historischen König Menes stimmen exakt mit denen über den Gott Osiris überein. Es scheint sehr plausibel, dass der innere Kreis der ägyptischen Priester wusste, dass Menes mit Osiris identisch war; doch um ihr Geheimnis zu schützen, händigten sie den Griechen eine falsche Chronologie auf, bei der Osiris weit in die Vergangenheit zurückversetzt wurde.

Eine Bestätigung dafür, dass Osiris mit dem biblischen Nimrod identisch ist, den wir auch unter dem Namen Narmer und Menes identifiziert haben, stammt von einem weiteren Beweisstück, das uns Diodoros Siculus liefert:

„Sie sagen auch, dass die Ägypter Kolonisten sind, die von den Äthiopiern ausgesandt wurden und dass Osiris der Führer der Kolonie war ... Und der größere Teil des Bräuche der Ägypter, sagen sie, sind äthiopisch; denn die Kolonisten behielten ihre alten Gewohnheiten bei. Zum Beispiel sind der

Glaube, dass ihre Könige Götter sind, sowie der besondere Wert, den sie auf ihre Begräbnisse legen und viele andere Bräuche ähnlicher Art äthiopische Praktiken, während die Formen ihrer Statuen und ihrer Buchstaben ebenfalls äthiopisch sind.“

Nimrod, der königliche Erbe von Kusch, wurde wahrscheinlich in Äthiopien geboren, dem Land von Kusch. Ob dies nun den Tatsachen entspricht oder nicht, sei dahingestellt; aber es ist sehr wahrscheinlich, dass Narmers große Armee, die Ägypten eroberte, aus Äthiopien kam und sich im Norden Unterägyptens bis zur Mittelmeerküste ausbreitete.

Was Diodor als „äthiopisch“ bezeichnet, sollte besser „sumerisch“ genannt werden, denn der Falken-Stamm kam ursprünglich aus dem alten Sumer. Die Eroberer Ägyptens brachten auch ihre Beerdigungszeremonien, ihr religiöses System, bei dem Enki verehrt wurde (den die Ägypter Geb nannten), ihre Architektur und die Anfänge eines Schreibsystems mit, das bis auf Uruk zurückverfolgt werden kann, dem Herzen von Nimrods großem Imperium.

Bevor wir weiter aufzeigen, wie die Geschichte über den Tod von Osiris zu unserem hypothetischen Konstrukt über die Ereignisse, die beim Tod von Nimrod stattgefunden haben müssen, passt, sollten wir erfahren, auf welche Art und Weise Osiris eigentlich ein falscher Christus in der antiken, heidnischen Welt war.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)